



GZ 10.000/96-Parl/95

Wien, 12. September 1995

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Univ. Prof. Dr. Heinz FISCHER

XIX. GP.-NR  
1795 IAB  
1995-09-14

Parlament  
1017 Wien

zu

1711 N

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1711/J-NR/95 betreffend die Evaluierung des Minderheitenschulwesens in Kärnten, die die Abgeordneten Mag. Terezija Stoitsits und FreundInnen am 14. Juli 1995 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

1. Welche Maßnahmen wurden in Kärnten in den Jahren 1990, 1991, 1992, 1993, 1994 und 1995 gesetzt, um die Praxis des zweisprachigen Schulwesens wissenschaftlich zu evaluieren?
2. Welche Schulstufen umfaßten die wissenschaftlichen Untersuchungen?

Antwort:

Die Kommission für die Angelegenheiten des Minderheitenschulwesens in Kärnten erstellte in mehrjähriger Arbeit aufgrund der Beobachtungen und Analysen nach der Reform des Minderheitenschulwesens in Kärnten einen Bericht über die Maßnahmen und Ergebnisse während der dreijährigen Einführungsphase. Dieser Bericht wurde in der abgelaufenen Legislaturperiode auch vom Unterrichtsausschuß in parlamentarische Behandlung genommen, aber im Hinblick auf das Auslaufen der Legislaturperiode nicht mehr abschließend diskutiert.

Damit Analyse und Auswertung nicht Selbstzweck bleiben, wurde verschiedenen Initiativen im Dienste der zweisprachigen Schule eine wissenschaftliche Begleitung und Beratung beigestellt, die

- 2 -

den wissenschaftlichen Unterbau für die vorwiegend praxisbezogenen Aktivitäten zu leisten hatte. Eine gesonderte wissenschaftliche Evaluierung des zweisprachigen Schulwesens wurde nicht in Auftrag gegeben.

### **3. Welche Wissenschaftler führten diese Untersuchungen durch?**

#### Antwort:

Mag.Dr. Michael Vrbinc (BG Völkermarkt, Universität Klagenfurt)

FI HR Mag. Dr. Anton Feinig (LSR für Kärnten)

Univ.Prof.Dr. Dietmar Larcher (Universität Klagenfurt)

BSI RR Franz Wiegele (damals LSR für Kärnten)

LSI HR Prof. Ernst Weihs (damals LSR für Kärnten)

Dr. Theodor Domej (damals PI d.B. in Kärnten)

Mag. Johann Urank (damals Zentrum für Schulversuche und Schulentwicklung in Klagenfurt)

Andrea Santner (Zentrum für Schulversuche und Schulentwicklung in Klagenfurt)

MR Dr. Dieter Antoni (Zentrum für Schulentwicklung in Klagenfurt)

AV Dr. Ingrid Neumann (PA des Bundes in Kärnten)

Prof. Thomas Ogris (damals PA des Bundes in Kärnten)

Prof.Mag. Ferdinand Stefan (PA des Bundes in Kärnten)

Prof. Mag. Dr. Bernd Sandrieser (PA des Bundes in Kärnten)

MR Dr. Dagmar Heindler (European Centre for Modern Languages in Graz)

Prof. Mag. Lucija Čok (Universität Ljubljana, Päd. Fakultät)

Prof. Silvana Sciavi-Fachin (Universität Udine)

### **4. Wann, wo und in welcher Form wurden die Ergebnisse publiziert?**

### **5. Wie lauten die Ergebnisse dieser Evaluierungen konkret?**

- 3 -

**Antwort:**

Die Ergebnisse wurden in dem oben erwähnten Bericht - der den Abgeordneten bereits zugegangen ist - publiziert.

Weiters wurden seitens des Landesschulrates für Kärnten folgende Maßnahmen gesetzt:

**Evaluierung in der Praxis****Maßnahmen zur Förderung der Zweisprachigkeit:**

Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten wurde von der Arbeitsgruppe "Zweisprachige Schule" die Broschüre "1 + 1 = 2/Der zweisprachige Unterricht in Kärnten" (Eine Information für Eltern und Interessierte) hergestellt und verbreitet. Die erste Auflage von 10.000 Exemplaren ist mittlerweile vergriffen.

Elternabende und Fortbildungsveranstaltungen der LehrerInnen bieten den geeigneten Rahmen, den Stellenwert der Zweisprachigkeit von sachkompetenten Mitarbeitern der Schulbehörden eingehend zu erörtern.

**Arbeitsmaterialien und Schulbücher:**

Unter wissenschaftlicher Betreuung wurden von zweisprachigen LehrerInnen beim Zentrum für Schulversuche und Schulentwicklung Arbeitsmaterialien für den zweisprachigen Unterricht erstellt:

- a) MLADI ROD - "Kopiervorlagen"
- b) "Dobro jutro!" (Materialien für einen Lehrgang Slowenisch als Zweitsprache in der Grundschule)
- c) Arbeitsmaterialien für den zweisprachigen Unterricht
- d) "Slowenisch als Zweitsprache im Mittelstufenbereich":  
Der 1. Teil dieser didaktischen Handreichung ist abgeschlossen, der 2. Teil ist in Vorbereitung.

**Lehrerfortbildung:**

Einsatz eines pädagogischen Mitarbeiters am Pädagogischen Institut des Bundes in Kärnten, der abteilungsübergreifend für Aktivitäten im Bereich der Lehrerfortbildung und Kooperation verantwortlich zeichnet.

**Arbeitsschwerpunkte:**

Angelegenheiten des Minderheitenschulwesens, Kompaktseminare, Sprachkurse, Lehrgänge für die Erlangung der Zusatzqualifikation SLOWENISCH/ZWEISPRACHIGER UNTERRICHT, Betreuung der Bezirks- und Landeslehrerarbeitgemeinschaften, Ost- und Südosteuropakontakte, Projekte - pädagogische Tatsachenforschung.

**Didaktische Werkstätten:**

Unter der organisatorischen Betreuung des Pädagogischen Institutes wurden regionale didaktische Werkstätten mit wissenschaftlicher Begleitung eingerichtet. Als Zielsetzung dieser Werkstätten sind vorgesehen die Entwicklung und Herstellung didaktischer Materialien und Unterrichtskonzepte, eine binnengesteuerte Lehrerfortbildung und Supervision zugleich.

**Zweilehrersystem:**

Die kooperative Unterrichtsgestaltung zweier LehrerInnen in einer Klasse war wohl die einschneidendste Neuerung auf Grund der MSG-Novelle 1988. Sie wurde in Studiengruppen an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Kärnten einer kritischen Analyse unterzogen. Das Ergebnis steht vor der Veröffentlichung.

**Lehrplan:**

Eine Arbeitsgruppe des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten bestehend aus Experten und zweisprachigen LehrerInnen erarbeitete den Entwurf des Lehrplanes für Volksschulen im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes in Kärnten. Nach Begutachtung und weiterer Bearbeitung

- 5 -

durch die zuständigen Gremien beim BMUK wurde der Lehrplan im BGBl. Nr. 451/1995 verordnet. Eine Ausgabe in Buchform mit dem deutschsprachigen Originaltext und slowenischer Übersetzung ist in Vorbereitung. Sie wird den zweisprachigen LehrerInnen als didaktische Handreichung zur Verfügung gestellt werden.

**Internationale Kooperation :**

- a) TEMPUS - JEP 3767: Forschungsprojekt über die frühkindliche Zwei- und Mehrsprachigkeit der Pädagogischen Akademie des Bundes in Kärnten, Universität Ljubljana, Universität Udine und Universität Grenoble. (Gemeinsame Publikation 1994)
- b) Zusammenarbeit mit dem Europäischen Büro für Sprachminderheiten mit dem Hauptsitz in Irland und einem Informationszentrum in Brüssel.
- c) Mitwirkung an den wissenschaftlichen "New Style - Workshops" des Europarates.

**Schulversuche:**

Schulversuche mit folgender inhaltlicher Schwerpunktsetzung sind in Vorbereitung:

- a) Volksschule 24 Klagenfurt: Zweisprachiger Unterricht auf der 4. Schulstufe
- b) Volksschule St. Kanzian: Ausweitung des zweisprachigen Unterrichts auf die 4. Schulstufe - Deutsch und Slowenisch als Medium in einzelnen Unterrichtsgegenständen.

**Eingereichte Forschungsprojekte:**

- a) "Case Studies Successful Bilingual Instruction": Erfahrungswerte über besonders gelungene Fallbeispiele aus dem schulpraktischen Alltag werden erfaßt, dokumentiert und publiziert. Gute Arbeitsleistungen sollen positiv verstärkt werden.

- 6 -

b) Council of Europe - In-Service Training Program for teachers:

"New Style" Workshop on "Ethnic minorities, language teaching and in-service training: an intercultural exchange of experiences and developments" (Leitung: Univ. Ass. Dr. Georg Gombos).

6. Wann und wie wurde die Tätigkeit der Schulaufsichtsbehörden wissenschaftlich evaluiert?

a) Zu welchen Ergebnissen kamen diese Evaluierungen?

b) Falls es keine Evaluierung gab, weshalb gab es diese nicht?

c) Werden Sie welche veranlassen?

Antwort:

Der Tätigkeitsbereich der Schulaufsichtsbehörden ist gesetzlich geregelt und in dem eingangs angesprochenen Bericht ausführlich dokumentiert; eine Evaluierung der Evaluierenden halte ich daher weder für zweckmäßig noch für zielführend.

Die Bundesministerin:

